

**Bericht**  
**von Karsten Otte**  
**als Sprecher der Bezirkskonferenz Naturschutz**  
**am 23. 3. 2018 in Detmold**

(es gilt das gesprochene Wort)

Begrüßung

Insbesondere Frau Thomann-Stahl, Dr. Louy MUNLV

Schweigeminute für die beiden verstorbenen Honoratioren

- Dietmar Stratenwerth gest. 12. 6. 2017 und
- Dr. Ernst Seraphim gest. 12.3.2018

Letzte Bezirkskonferenz war am 15.4.2016, wir hatten uns damals schwerpunktmäßig mit der Weser beschäftigt, den Umweltkonflikten mit Erneuerbarer Energie und dem neuen Landesnaturschutzgesetz.

Ich versuche die wesentlichen Ereignisse der letzten 2 Jahre zusammenzufassen.

**Oberweser:**

Nach dem viel zu früh verstorbenen Leiter des Bundesamts für Naturschutz, Prof.Dr. Wolfgang Erz ist zu unterscheiden zwischen „dekorativem“, reparativem, reaktivem und konzeptionellem Naturschutz, von denen er die letzte Erkenntnisstufe auf den Olymp hob. Wir haben versucht, im Vorfeld des Bundesprogramms „Blaues Band“ ein Stück konzeptionelle Arbeit für die Renaturierung der Oberweser zu leisten, wozu sich der länderübergreifende „Initiativkreis Oberweser“ um die Hochschule OWL, den BUND Niedersachsen, die Bezirkskonferenz OWL und beratend das UIH gegründet hat.

Die z.T. bundesweit beachteten Aktionen dazu:

- Oberweserkonferenz 11.11. 2016 Hameln mit > 220 Fach-Besuchern
- Verknüpfung mit „Regionale 2022“ auf NRW-Seite – 4 Kreise stellen Antrag
- Projektskizze in Planung fürs „Blaue Band“ (Suedlink-Gruppe“): Sept. 2018
- Warten aufs Blaue Band (jetzt sogar mit neuer Bundesregierung!)

- Etliche kommunale u.a. Projekte begleitet
- Dazu unsere Resolution zum Blauen Band

### **Weseraue Petershagen:**

Was ist aus unserer Resolution geworden? Nichts.

### **Biodiversität und neues Naturschutzgesetz NRW**

- Wenig wirksame Gesetzesänderungen, viel Ärger; enges Korsett des BNatschG
- Aus unserer Resolution wenig bis nichts übernommen. Insbesondere das Vollzugsdefizit in den Schutzgebieten mit der Ranger-Option wurde parlamentarisch nicht verfolgt.
- dafür 7seitiger Antwortbrief, den ich verteilt hatte mit einem „kaum wahrnehmbaren Inhalt“

### **Erneuerbare Energien**

- Suedlink, die Stromautobahn in den Süden, geht an OWL östlich vorbei. Der Konflikt ist für unsere Region ausgestanden, die Eingriffe dort bleiben. Das Projekt hat aber ein machtvolles, länderübergreifendes Landrätebündnis geschaffen, was uns jetzt in Sachen Oberweserrenaturierung und „Kampf gegen die Weserversalzung“ zu Gute kommt.
- Die Konflikte mit dem Artenschutz spitzen sich massiv zu: kürzlich wurde in Lippe wieder ein mit einem schwer zu beschaffenden Gift getöteter Rotmilan in einem Windkraft-Erwartungsgebiet gefunden (Foto zeigen). Kriminelle Machenschaften keine Einzelfälle.
  - o In dem Zusammenhang unschön, dass die bislang hoch angesiedelte „Stabsstelle Umweltkriminalität“ aufgelöst worden ist. Die Eingliederung in den „Apparat“ des Ministeriums kommt einem Bedeutungsverlust für Umweltkriminalität gleich: nach Drogen-, Waffen- und Menschenhandel ist die Umweltkriminalität der 4.wichtigste Bereich des Verbrechens weltweit. Dazu Resolution : Wiederherstellung des bisherigen Zustands!

### **Landesentwicklungsplan (LEP)**

Seit 2015 intensive Auseinandersetzungen mit den kommunalen Spitzenvertretern an der Spitze der Flächenverbraucher. Mittlerweile gute Gespräche und Kooperationen zwischen Naturschutz und Landwirtschaft in der Region gegen leichtfertiges Bauen auf der grünen Wiese, aber

- Das 5Hektar-Ziel (Landschaftsverbrauch pro Tag = 1x Gemeinde Hiddenhausen pro Jahr unter Beton in NRW) wurde zu einem Grundsatz abgeschwächt, an dem immer noch genagt wird: das ist einigen Bauwütigen immer noch zu wenig Naturverbrauch! Neue Landesregierung: welchem Weg wird sie folgen?
- Zur Senne eine gute Formulierung, die alle Entwicklungsmöglichkeiten offen lässt, solange dieser Naturschatz nicht beschädigt wird.
- Fracking-Verbot: das Fracking hat der LEP in NRW vorerst erledigt. Das ist ein seltener Sieg der Vernunft über die nackte Gier zum Nachteil folgender Generationen! Als „unkonventionelle Förderung“: konventionelles Fracking bleibt erlaubt.

Die Industrie- und Handelskammern postulieren derzeit mit Hochdruck eine Steigerung der Landnahme durch Industrie und Gewerbe! Da scheint es seit 70 Jahren keine neuen Rezepte zu geben. Flächenverbrauch ist diesen Leuten egal!

### Senne

- Zunächst Kurs auf „Nationales Naturerbe“, sollten Flächen aus der militärischen Nutzung fallen, weil dies auch Programm der OWL-CDU ist, mit der eine bessere Kommunikationsebene gefunden wurde. Das GroKo-Papier sieht eine neue Tranche ausdrücklich vor.
- Die Wahlkampfretorik der beiden neuen NRW-Regierungsparteien 2017 ließ zunächst Schlimmes befürchten: die Formulierungen im Koalitionsvertrag lassen aber eigentlich alles offen, und der einzig angeführte Hinderungsgrund für einen Nationalpark („...keine Akzeptanz in der Region...“) läßt sich widerlegen.
- Entscheidend wird das Votum der Bundeswehr sein nach dem Britenabzug, der noch nicht offiziell bestätigt 2019 stattfinden wird. Wieviel Senne benötigt die um 40% verkleinerte Garnison in Augustdorf? - Wohl nicht das 25fache der bisherigen Übungsfläche....
- Gutachten zum Wald und zur Waldbewirtschaftung auf dem TüP Senne: wir finden, dort könnte man heute schon deutlich mehr „Wildnis wagen“! Dazu Resolution.

### Regionale 2022 geht nach OWL

**Herbert Dehmel** hat für den OWL-Naturschutz von Anfang an den Prozess intensiv begleitet und mit daran gearbeitet, dass OWL diesen millionenschweren Regionalwettbewerb gewonnen hat:

- „Urbanland“ : Wechselwirkungen Stadt-Land
- Etwas schwierige Geburt: Städtebauministerium mahnte fehlende ökol. Perspektive an

- Projekt Fluss-Erlebnissräume Oberweser: Naturschutz und nachhaltiger Tourismus
- „Tore“ zur Senne....
- Enormes Potential: Projekt-Ideen bitte jetzt!

### **Gewässer/ Wasserrahmenrichtlinie**

- Dazu gleich noch ein Vortrag von Dr. Dümmer: es liegt vieles im Argen!
- Sehr mühsames Fortkommen WRRL . Die Kommunen warten offenbar bis zum letzten Augenblick: 2027 „Last Exit“. Aber heute schon drohen die millionenteuren Vertragsverletzungsverfahren der EU.
- Partielle Fortschritte, z.B. das umkämpfte Bergertor-Projekt an der Werre in Herford und demnächst der Umbau des wichtigen Sielwehrs Bad Oeynhausen. Aber nutzt das Aal und Lachs? Das Land hat die Werre nicht in die Kat 2-Gewässer gehoben und bleibt hinter den eigenen Ansprüchen zurück.
- Dass die Weser durch NRW fließt, wissen viele in Düsseldorf überhaupt nicht. Aber wenn ein OWL-Landkreis ein richtungsweisendes Renaturierungsprojekt an der Weser umsetzen will, wie im Fall „NSG Modde“/Porta Westfalica, wird er durch einen Erlass der letzten Landesregierung ausgebremst: keinen Cent für die Weser. Dabei hatte NRW-Staatssekretär Knitsch vollmundig in Hameln auf der Oberweserkonferenz verkündet: „In NRW wird kein gutes Renaturierungsprojekt an der Weser an Kompetenzfragen mit dem Bund scheitern!“ Da sehen wir Handlungsbedarf zur Flexibilisierung.....

### **Wolf & Luchs „Wildes OWL“**

- Rotkäppchen lebt noch! Es hat sich kein Wolf in OWL oder NRW bislang angesiedelt, aber einzelne Mitmenschen versuchen in der öffentlichen Diskussion mit Mahnfeuern emotionale Brandsätze zu legen.
- Sehr guter Konsens mit dem Schafzuchtverband NRW. Gemeinsamer Brief an die neue Ministerin mit Ideen zur Verbesserung der Entschädigungsregelung (Antwort liegt seit vorgestern vor): die Geschädigten sollen nicht so lange auf ihr Geld warten, das nagt an der Akzeptanz!
- Positiver Austausch auch mit Jagdverbänden, z.B. mein gewagter Vortrag beim Kreisjägertag in Höxter in weitgehend sachlichem Diskurs
- Völlig aus dem Blick: die 1000ende Fälle von Übergriffen von Canis lupus domesticus auf Tier & Mensch! Steht in keinem Verhältnis zu den 8 Schafen und 2 Ziegen, die in 8 Jahren Einzelwölfe in NRW umgekommen sind.
- Luchs etabliert sich langsam in OWL, v.a. in den „Südstaaten“; derzeit keine Konflikte.

## Ausblick

- Wird angesichts der Baurhetorik die Landnahme der Kommunen für Siedlung und Gewerbe in nächster Zeit heftiger werden?
- Wird es auch mit dem Straßenbau wieder mehr Konflikte geben (s. Resolution B 239 Bad Salzuflen)?
- Die Biodiversität im Land ist hochgradig bedroht: der massive Insektenrückgang legt die Axt an die Wurzel der Nahrungspyramide! Dazu Vortrag Werner Schulze.
- Wird unsere Kulturlandschaft durch immer intensivere Nutzung zusehends „entartet“? Nur noch Überlebenskünstler und Allerweltsarten kommen durch, aber auch nicht alle... ?
- Wird die Situation des Grundwassers noch problematischer? Böden haben ein langes Gedächtnis!
- Welche Auswirkungen hat die aktuelle Rechtssprechung zur Forstverwaltung auf unsere Wälder? Zeichnet in Zukunft der Harvesterfahrer die nutzbaren Stämme aus und der „Rest“ verbleibt uns dann als „Wald“?
- Werden in Zukunft nur noch Naturzerstörung und die daraus resultierenden Kompensationen die einzige Quelle für Naturschutzmittel in NRW sein?

Seit der Wahl im Mai 2017 ist Frau Schulze-Föcking unsere Landwirtschafts- und Umweltministerin im Land NRW. Nun ist sie leider verhindert, und Herr Dr. Louy, ihr persönlicher Referent wird uns Lösungsansätze zu den drängenden Umweltproblemen erläutern. Wir sind gespannt, wo und wie die Landesregierung die objektiven Probleme anpackt und wie sie sie lösen will!